

## Kleine Anfrage 3623

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

### Internetaktivitäten der rechten Szene im Raum Saalfeld-Rudolstadt?

Seit Oktober 2013 ist in einem sozialen Netzwerk eine Gruppe Namens "Blutorden Saalfeld" aktiv und präsentiert sich dort mit Symboliken wie der "Schwarzen Sonne", Hakenkreuzen und SS-Runen. Die Seite ist mit ca. 50 weiteren Personen verknüpft, von denen zahlreiche der Neonazi-Szene aus dem Raum Saalfeld-Rudolstadt angehören, andere hingegen haben Verbindungen in die Rocker-Szene. Die Fragestellerin erhielt den Hinweis, dass es sich bei dem mutmaßlichen Initiator um einen Angehörigen des Hells-Angels Supporter Clubs "Blood Red Section Hof" handeln könnte, von denen mehrere im Objekt "Altes Labor, Saalfeld" beheimatet sind. Dort fanden in der Vergangenheit bereits Konzerte der rechten Szene statt. Zwischen mindestens 1999 bis 2001 existierte in Saalfeld eine gleichnamige Rechtsrock-Band "Blutorden" (vormals Saalepiraten), welche u. a. mit dem Lied "Wir sind immer noch da" auf dem Blood & Honour Sampler "Voices of Solidarity Vol. 2" vertreten war. Einer der damaligen Musiker wurde Mitte November 2013 wegen eines Raubüberfalls auf einen Geldtransporter in Pößneck im Jahr 1999 zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Weiterhin ist seit Mitte November ein neues Internetprojekt der extremen Rechten unter dem Namen "Rennsteiglichter" aktiv. Die Gruppe gibt es sowohl als Internetseite/Blog wie auch als Gruppe in einem sozialen Netzwerk. Beim Initiator könnte es sich der Autorenbezeichnungen nach um einen Angehörigen des "Freien Netzes Saalfeld" handeln, der bereits die "Freiheit für Wolle"-Kampagne als Unterstützung für den mutmaßlichen NSU-Helfer Ralf Wohlleben ins Leben rief. Auf der Homepage finden sich neben Beiträgen gegen eine Flüchtlingsunterkunft in Katzhütte (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt) auch Werbung für die extrem rechte "Europäische Aktion" und ein Solidaritätsbanner für Ralf Wohlleben. Die Seite beabsichtigt mit ihrer Namensgebung möglicherweise einen Bezug zur im Sommer 2012 vom Brandenburger Innenministerium verbotenen Neonazi-Gruppierung "Spreelichter". Jene Gruppe trug auch Verantwortung an den Aktionen der sogenannten "Unsterblichen", bei denen Neonazis mit weißen Masken und Fackeln an verschiedenen Orten unangemeldet aufschlugen und ihre Aufzüge im Nachhinein theatralisch in Videoclips in Szene setzten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung eine Seite im Internet oder in sozialen Netzwerken Namens "Blutorden Saalfeld" bekannt? Wenn ja, wie ordnet sie diese ein und ist bekannt, wer die Verantwortlichen sind?

2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über jenen Zusammenhang namens "Blutorden Saalfeld" vor?
3. Ist der Landesregierung bekannt, inwieweit Anhaltspunkte über Verbindungen in die Rocker-Szene bestehen?
4. Besitzt die Landesregierung über die Antworten in der Drucksache 5/6040 hinaus ("Neuer Rocker-Treffpunkt in Saalfeld mit Verbindungen zur Neonazi-Szene?") weitere Erkenntnisse über die Rocker-Gruppierung "Blood Red Section Hof" und deren Wirken in Thüringen?
5. Ist der Landesregierung bekannt, inwieweit es zwischen der "Blood Red Section Hof" und der rechten Szene Überschneidungen gibt (wenn ja, bitte entsprechend darstellen)?
6. Welche Informationen liegen der Landesregierung über die ehemalige Neonazi-Band "Blutorden", vormals "Saalepiraten", aus dem Raum Saalfeld-Rudolstadt vor und wie lange war diese aktiv (z. B. Auftritte, Herkunft der Mitglieder, Verbindungen der Mitglieder in andere rechte Strukturen, Ermittlungsverfahren)?
7. Ist der Landesregierung die Seite oder Gruppierung "Rennsteiglichter" bekannt? Wenn ja, wie ordnet sie diese (auch regional) ein und sind ihr die Verantwortlichen bekannt?
8. Liegen der Landesregierung Anhaltspunkte für Verbindungen zwischen der Seite/Gruppierung "Rennsteiglichter" und der in Brandenburg 2012 verbotenen Neonazi-Vereinigung "Spreelichter" vor?
9. Sind der Landesregierung außer den genannten Internetauftritten die Bezeichnungen "Rennsteiglichter" und "Blutorden" bzw. "Blutorden Saalfeld" in den letzten fünf Jahren anderweitig im Zusammenhang mit der extrem rechten Szene bekannt geworden, wenn ja, inwiefern?
10. Welche Internetauftritte der rechten Szene ordnete die Landesregierung im Zeitraum 2010 bis 2013 Personen aus dem Raum Saalfeld-Rudolstadt zu (bitte mit Angabe zu Domain, Inhalt, letzter Aktualisierung und sofern möglich genauere regionale Zuordnung)?
11. Wie bewertet die Landesregierung das Auftreten von Neonazis aus dem Raum Saalfeld-Rudolstadt im Internet, insbesondere vor dem Hintergrund eines teilweise überregionalen Wirkungskreises (z. B. "Freiheit für Wolle"-Kampagne, "Free Gender"-Projekt)?

König